



Mit dem neuen Piko-Modell hält der „Vectron“ nun auch im Modellbetrieb Einzug.

# Piko-Vectron in H0

## Die neue Baureihe 193 rollt an

*Mit der aktuellen Siemens-Ellok „Vectron“ bringt Piko erstmals ein H0-Fahrzeugmodell dieser Epoche-VI-Lokomotivfamilie auf den Markt, die in der „Expert“-Reihe erscheint. Wir haben diese Neuheit für Sie unter die Lupe genommen.*

Das Gehäuse ist mit vier Schrauben im Drehgestellbereich befestigt und lässt sich einfach abnehmen. Die Aussparungen in der Hauptplatte sind für die Sound-Zurüstbauteile vorgesehen.

Noch recht neu auf deutschen Schienen ist die Siemens-Lokfamilie „Vectron“, eine Weiterentwicklung der Siemens-Ellok ES 2007 (Europrinter). Die Vectron-Plattform umfasst Elektro- und Dieselloks. Außer der Diesellok 247 901 fahren jedoch bisher nur Ellok-Varianten des Vectron, die in Deutschland seit 2012 zugelassen und als Baureihen 191 bis 193 in Betrieb sind. Äußerlich zeigen die Loks einige Ähnlichkeit mit dem Vorgängermodell ES 2007, sind jedoch im Inneren technisch völlig anders aufgebaut. Vorbild des Piko-Modells ist die 193 801 von Railpool. Dieses deutsche Leasingunternehmen beschaffte für den grenzüberschreiten-

den Verkehr sechs „Vectron“ vom Typ „AC“ als Wechselstromloks für 15 kV/16,7 Hz mit 6.400 kW Leistung und 200 km/h Höchstgeschwindigkeit, die das europäische Zugsicherungssystem ECTS besitzen.

Für verschiedene europäische Länder wurden bisher 135 Fahrzeuge der Vectron-Plattform gebaut bzw. sind bestellt, darunter 23 Gleichstromloks für DB Schenker Rail Polska sowie 80 Breitspurloks für die finnische VR.

### Modell

Das Gesamtbild des „Vectron“ ist überzeugend getroffen und in den Hauptabmessungen sowie mit vielen Details genau wiedergegeben. Einige Griffstangen sind am Gehäuse extra angesetzt oder teilweise auch angespritzt. Sehr schön wirkt die bündig und sauber eingesetzte Verglasung. Die Dachausrüstung ist vorbildgerecht sparsam ausgefallen, hier fallen jedoch die etwas klobige Ausführung der Dachstromabnehmer sowie ihre falsche Farbe auf, die mit Ausnahme des tragenden roten Rahmens die silbrigen Lokfarbe haben sollten.

Von der Seite betrachtet zeigen die Drehgestellblenden eine tiefe und plastisch wirkende Gravur, an denen



Uwe Volkholz (5)

Seitenansicht der Lok in Railpool-Ausführung. Piko wird den Vectron auch als Fahrzeug der MRCE in der „Last Mile“-Variante mit den entsprechenden Formänderungen herausbringen.



### Piko Vectron – Kurzinfo

Art.-Nr. 59970 (Railpool, UvP.):	129,99 €
Masse des Modells	444 g
Antrieb:	Motor mit zwei Schwungmassen
Haftreifen	2
Beleuchtung	warmweiße LED
Stromabnahme	über alle Räder
Digitalschnittstelle	NEM 658 (PluX22)
<b>Wichtige Maße [mm]</b>	<b>Vorbild 1:87 Modell</b>
LüP	18.980 218,1 218,1
Raddurchmesser	1.250 14,4 14,4
Höchstgeschw. [km/h]	Vorbild NEM Ist*
	200 260 296
Auslauf* in cm	ca. 100
Zugkraft in g	ca. 80

\* bei 12 V

als einzige Teile die Führerstandstritte angesetzt sind. Die Drehgestellblenden sind ebenso wie die übrigen Teile der Bodengruppe aus durchgefärbtem Spritzguss gefertigt. Auch die auffälligen Bremscheiben auf den Radkörpern sind zu sehen, sie sind jedoch auf den ansonsten völlig flachen Radscheiben nur aufgedruckt.

Das Erscheinungsbild der Lok wird durch eine saubere Lackierung sowie die unter der Lupe durchgehend lesbaren Beschriftung abgerundet.

### Technik/Fahreigenschaften

In der Mitte des Metallguss-Lokrahmens sitzt der Motor mit zwei kleineren Schwungmassen, der über Kardanwellen und ein Schnecken-Zahnradgetriebe beide Drehgestelle auf allen Achsen antreibt. Jeweils der innere Radsatz eines Drehgestells ist mit einem Haftreifen belegt, wodurch die Lokräder bei voller Last noch durchdrehen können, was Schäden am Antrieb verhindert und eine noch ausreichende Zugkraft erlaubt.

Die Motorisierung ist auf Geschwindigkeit „getrimmt“: Eine Maxi-

malgeschwindigkeit von umgerechnet fast 300 km/h erscheint zwar etwas übertrieben, dafür beeindruckt auch dieses Piko-Modell mit einem enormen Auslauf aus voller Fahrt von ca. 1 m! Ein ausgeprägter Langsamlauf ist nicht die Stärke dieser Lok, weniger Höchstgeschwindigkeit – und damit auch ein besserer Langsamlauf – wäre hier mehr gewesen.

Zur Digitalisierung des Modells sowie zur Nachrüstung von Soundfunktionen ist auf der Hauptplatine eine PluX22-Schnittstelle installiert. Als Lichtfunktionen gibt es einen fahrtrichtungsabhängigen Wechsel der rot/weißen Spitzenbeleuchtung.

### Fazit

Das Rennen um das erste Vectron-Modell in H0 hat Piko gewonnen. Es bietet optisch eine gelungene Umsetzung mit beachtlicher Detaillierung. Über kleinere optische Schwächen kann man bei dieser Preisklasse hinwegsehen. Auch technisch bekommt man ein voll betriebstaugliches Fahrzeug, das jedoch recht „rasant“ ausgelegt ist.

DR. RAINER HUMBACH



Die bündige Verglasung vor den unteren Frontlampen – die beim Original kaum auffällt – ist auch im Modell vorhanden.

Die Frontseite der 193 mit Zugzielanzeiße. Beiliegende Zurüstteile gibt es nicht. Die NEM-Kupplungsaufnahme hat eine Kurzkupplungskulisse.

